

S a u s i k i s c h e s
S a g a z i n,

Bierzehntes Stück, vom 3^{ten} July, 1777.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Sackelscherer.

I.

Monita & Desideria pia,
 die gleichförmigen und gleichlautenden Bibel-Ausgaben,
 sonderlich der Handbibeln, betr.

Sollte es nicht gleich einleuchten, was ich unter dieser Rubrik sagen wolle, und worauf meine Absicht eigentlich gerichtet sey; so wird es, hoffentlich, in der Folge dieses Aufsatzes, und wenn man ihn ganz durchzulesen sichs gefallen lässet, klar werden. Ich will zuerst die Veranlassung desselben hersetzen.

Bekannt genug ist es, daß verschiedene Ausgaben der deutschen Bibel, in Folio-Quart-Octav und Duodez-Format, in verschiedenen Stellen von einander abgehen; und zwar nicht nur im Betreff der Orthographie, sondern auch in noch wichtigern Punkten, nämlich in Ansehung der Uebersetzung mancher Stellen, da es in der einen so, in der andern wiederum anders gegeben ist; da in der einen ein Bindewort oder eine andere Partikel fehlt, in der andern aber da stehet; da in der einen Ausgabe eins oder auch mehrere Wörter fehlen, die in der andern gelesen werden; da in der einen die Construction so, in der andern anders ist; da eine Ausgabe den Singularem hat, wo die andere den Pluralem liest, u. w. d. m. i. Sprachkundigen und Geübten, die den Grundtext lesen können, und verstehen, wird dies alles nun wol keine Irrung verursachen; sie werden wissen, woran sie sich, in diesem Stück, zu halten, und wie sie zu verfahren, zu lesen, und auszulegen haben. Aber es giebt Umstände, und in denselben zeu-

E e

te,